



Eat No Fish entern nach über 20 Jahren wieder gemeinsam die Bühne.

Foto: Eat No Fish

Eat No Fish sind wieder da

Die **magaScene** gibt Konzerttipps: **REUNION-SHOW AM 2. NOVEMBER** im LUX

HANNOVER. Den 2. November sollten sich Freunde des Alternative Rock ganz dick im Kalender ankreuzen. Da geht es im kuscheligen Lux ein wenig auf eine Zeitreise in die 90er-Jahre. Eat No Fish sind zurück! Und haben noch zwei musikalische Gäste dabei. ENF-Gitarrist Lars Oppermann (Gitarre), Mathias Krause (Bass) und Ruben Loos (Drums).

„Niemand von uns hat vor über 20 Jahren, als sich unsere Wege trennten, gedacht, dass es diese Band in dieser Besetzung noch einmal geben würde. Aber das Gefühl, das entstand, als wir uns Anfang 2024 zum ersten Mal wieder im Proberaum getroffen haben, ist kaum in Worte zu fassen. Da war Energie, da war Synergie! Es war zu spüren,

dass wir eine Band sind und dass da etwas ist, das uns gemeinsam in die Zukunft tragen wird! Und diese Zukunft beginnt jetzt.“

Etwas Bandgeschichte: Eat No Fish gewannen Ende der 90er-Jahre den ffn Local Heroes Contest, wurden 1999 von den Lesern des Visions Magazins als Top 10 Newcomer gewählt und bekamen einen Plattenvertrag bei Virgin Records. Es folgten mehr als 500 nationale und internationale Konzerte. Sie spielten sich als Support von Liquido quer durch Europa und waren zu Gast auf diversen Festivals, unter anderem gleich zweimal auf dem Hurricane in Scheeßel - und sie veröffentlichten drei Studioalben, bis man im Februar 2007 offiziell die Auflösung bekanntgab. Nun scheint die Band wieder Blut geleckt zu haben und spielt in der Originalbesetzung eine Handvoll Shows. Mit dabei sind: Maria Koch (Vocals), Lars

Oppermann (Gitarre), Mathias Krause (Bass) und Ruben Loos (Drums).

Am 11. Oktober wurde sogar ein brandneuer Song mit passendem Video veröffentlicht. Titel: Countdown to 99. Wer sich den als Vorbereitung zur Show anhört merkt sofort: Die Band hat nichts von ihrer Power verloren, und Sängerin Maria zeigt sich dort in absoluter Topform!

Jetzt aber los und Tickets kaufen für die Reunion-Show am 2. November im Lux in Hannover. Damit die Zeitreise in die 90er auch perfekt wird, spielen noch zwei weitere lokale Bands, die viele von Euch sicher noch kennen. Mit dabei sind Herzer, die Euch fetten Nu Metal mit gerappten und gesungenen deutschen Texten um die Ohren hauden werden, und Delano Peak, die deutschsprachigen Crossover-Sound der 90er ins neue Jahrtausend katapultieren werden. **GSS**

Hannoversche Volksbank spendet drei „eVRmobile“

ANZEIGE

Elektromobilität für gemeinnützige Initiativen! Jetzt bewerben!

HANNOVER. Die Hannoversche Volksbank und ihre Niederlassungen Volksbank Hildesheimer Börde und Volksbank Celle spenden Einrichtungen, die sich für soziale, karitative oder kulturelle Zwecke engagieren, auch in diesem Jahr wieder eVRmobil-Fahrzeuge. In diesem Jahr stehen drei Volkswagen vom Typ ID.3 Pro zur Verfügung, die einen Wert von jeweils knapp 42.000 Euro haben. Die Fahrzeuge werden nicht nur mit dem Volksbanken- und Raiffeisenbanken-Logo versehen, auf der Motorhaube ist auch Platz für eine individuelle Beklebung. Wie schon in den Vorjahren schreibt die Hannoversche Volksbank die VRmobile als E-Auto aus. „Wir engagieren uns für die Menschen in unserer Region“, betont Jürgen Wache, Vorstandsvorsitzender der Hannoverschen Volksbank. Die Idee der Volksbanken und Raiffeisenbanken, für Mobilität zu sorgen, wo bislang finanzielle Mittel fehlten oder

knapp sind, findet seit mehr als 15 Jahren großen Zuspruch. Mittlerweile sind bundesweit über 4.100 VRmobil-Fahrzeuge im Dienst der guten Sache unterwegs. Allein im Geschäftsgebiet der Hannoverschen Volksbank sind inzwischen insgesamt 90 Autos im Einsatz. „Alle gemeinnützigen Institutionen im Geschäftsgebiet unserer Bank können sich bis zum 15. November bei uns für ein VRmobil bewerben“, erläutert Jürgen Wache: „Wir wollen damit für noch mehr Mobilität in der Region Hannover-Celle sorgen und die Flotte auf 93 Fahrzeuge ausweiten.“ Bewerbungen können sich alle nach Abgabensordnung förder-

rungswürdigen Vereine und Institutionen. Sie müssen ihre Institution kurz formlos vorstellen, den Einsatz des Fahrzeuges erläutern und die geschätzte jährliche Kilometerleistung mitteilen. Voraussichtlich im Sommer 2025 stehen die Fahrzeuge dann zur Verfügung. Die Bewerbungen senden an: Hannoversche Volksbank eG, Marko Volck, Kurt-Schumacher-Straße 19, 30159 Hannover, Stichwort: VRmobil
Einsendeschluss für die Bewerbungen ist Freitag, 15. November.

➤ **Weitere Informationen:**
hannoversche-volksbank.de/vrmobil



Die Hannoversche Volksbank spendet drei Einrichtungen, die sich für soziale, karitative oder kulturelle Zwecke engagieren, jeweils einen Volkswagen vom Typ ID.3 Pro.
Foto: Volksbank Hannover



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Antikmarkt im Leine Center Laatzen

LAATZEN. Es ist wieder soweit! Das Leine Center Laatzen öffnet am Donnerstag, 31. Oktober, 11 bis 16 Uhr, nach mehreren Jahren Pause wieder seine Türen für den beliebten Antikmarkt.

Die Besucher erwartet ein umfassendes Angebot an exklusiven Waren aus unterschiedlichen Zeitepochen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf exklusiven Uhren, seltenen Münzen, erlesenen Schmuck, Gold- und Formsilberwaren in unterschiedlichsten Ausführungen sowie edlen Gemälden, ausgewählten Möbeln und Skulpturen.

Erfahrene Spezialisten und Fachhändler bieten ausführliche Kaufberatungen und geben detaillierte Hintergrundinformationen. Als besonderen Service können die Besucher auch Wertgegenstände, insbesondere Gold- und Silberwaren, zur Begutachtung und Schätzung durch Sachverständige mitbringen – selbstverständlich unverbindlich und kostenlos. In der Zeit von 12 bis 14 Uhr steht Diplom-Schmuckdesigner und Goldschmiedemeister Norbert Arnold aus Hildesheim zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich an der Kasse. Der Eintritt beträgt 3 Euro.



Beim Antikmarkt können Freunde edler Sammlerstücke auf ihre Kosten kommen. FOTO: PRIVAT

Starkregen bedroht Immobilien

Klimawandel macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht halt



Die Schäden der Überflutungen des letzten Jahres sind noch längst nicht überall behoben, während wir uns bereits gegen neue Starkregenereignisse zu wappnen haben. Der Klimawandel ist auch vor unserer Haustür angekommen. Überall in unseren Breiten ist vermehrt mit Wetterphänomenen wie Starkregen zu rechnen. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit entsprechender Wetterlagen im Vergleich zu den letzten 50 Jahren nahezu verdoppeln wird. Neben überfluteten Straßen, Gärten und Gebäuden verursacht Starkregen aufgestautes Wasser im Fundamentbereich, da der Boden die in kurzer Zeit auf ihn einwirkenden Wassermassen nicht absorbieren kann. Sind Abdichtungen von Kellerwänden oder der Bodenplatte schadhaft oder gar unzureichend, treten Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich des Hauses auf. Abhängig von der Bodenbeschaffenheit und dem Grundwasserstand sowie der Durchlässigkeit des Bodens sind die Belastungen des Baukörpers unterschiedlich in Dauer und Stärke. Die Metropolregion Hannover ist beispielsweise zum großen Teil

von bindigen Böden geprägt, die ein Stauen des Sickerwassers begünstigen. Dringt Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein, verursachen Wasser und Salze Bauschäden, aber auch die Gesundheit der Bewohner ist durch Schimmelpilzbildung gefährdet. Die Gebäudedichtung im Bestand ist für Wassermengen, wie sie bei Starkregen auftreten, in der Regel nicht ausgelegt. Eine nachträgliche Kellerabdichtung ist geboten, um den wertvollen Immobilienbesitz vor den neuen klimatischen Bedingungen zu schützen. Santino Donnarumma, geprüfter und zertifizierter Sachverständiger für Bautenschutz, erklärt, wie das geht: „Hier hilft nur eine grundlegende Isolierung des Mauerwerks. Dafür stehen zwei

Verfahren zur Wahl. Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschließend wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren bringt mittels Niederdruck-Injektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäu-

de wirksam und nachhaltig gegen eindringende Feuchtigkeit schützt. Innenabdichtungssysteme sind vorzüglich für die heute meist angestrebte hochwertige Nutzung konzipiert. Alle Systemkomponenten greifen so zuverlässig ineinander, dass beispielsweise aus ehemaligen Abstellkellern zusätzlicher Wohnraum werden kann.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet der Rat des Sachverständigen. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen

und Qualifikationsnachweise geben“, empfiehlt er. Für die Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses empfiehlt Donnarumma zudem, sich vorher beim Anbieter über die Sorgfalt und Sauberkeit seiner Baudurchführung zu erkundigen: „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen.“ Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fach-

betrieb bereits über 6.000 öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert. Dabei legt er höchsten Wert auf Qualität, Sauberkeit und Transparenz: „Das fängt mit einer kostenlosen Schadensanalyse und ausführlichen Beratung durch unsere Sachverständigen an, führt über eine pünktliche Ausführung der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sauberkeitsgarantie und schließt mit einer mehrjährigen Gewährleistung auf unsere Bauwerksabdichtung ab.“

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

20% Rabatt
auf alle Abschlüsse
bis 10.11.2024



innotech GmbH
Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke



Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

